



Artur Nickel & Leo van Treeck

EinBlicke

Literarisch serviert von Essener Jugendlichen

Geest Verlag 2013 • 137 Seiten • 10,00 • 978-3-86685-417-8

„Stirbt die deutsche Sprache aus?“, so konnte man kürzlich in einer Zeitschrift lesen. Weiter hieß es: Bestimmt immer mehr die Sprache der heutigen Jugendlichen und der Migranten unser Deutsch, deren Auffassung von der deutschen Sprache zum Standarddeutsch erklärt wird?

Wenn man im vorliegenden Buch die Beiträge der an diesem Projekt beteiligten Jugendlichen durchliest, dann ist man schnell vom Gegenteil überzeugt. In diesem Buch liegen Texte vor, die nicht nur in einem guten, korrekten Deutsch abgefasst sind, sondern durchaus literarischen Anspruch erheben können.

Leo van Treeck, einer der beiden Herausgeber, bemerkt dazu im Hinblick auf die Gefühls- und Gedankenwelt der an der Schreibaktion beteiligten Jugendlichen:

das ist immer spannend und aufschlussreich, zumal, wenn ein hoher literarischer Qualitätsanspruch als Leitlinie nicht nur vorgegeben worden ist, sondern auch in die Tat umgesetzt werden konnte.

Liest man die einzelnen Namen der jugendlichen Autoren, dann kann man unschwer feststellen, dass etliche fremdländischer Herkunft sind, ohne dass, wie in einzelnen Fällen, auf das Herkunftsland der Familie hingewiesen wird. Auch diese jungen Menschen schreiben in ihrem Beitrag ein Deutsch, das sich von der Alltagssprache des Ruhrgebiets deutlich abhebt.

Artur Nickel als Leiter des Projekts und Mitherausgeber weist auf die Entstehungsgeschichte des Buches hin:

Entstanden ist dieses Buch in einem literarischen Projektkurs an der Erich-Kästner-Gesamtschule in Essen in der 12. Jahrgangsstufe. Ein ganzes Jahr lang haben vierzehn Jugendliche geschrieben und geschrieben.

Es sind Erinnerungen, Gedanken, Gefühle, die hier von Jugendlichen zum Ausdruck gebracht werden, manchmal auch Gebilde der Fantasie, frei erfundene eigene Märchen, aus der jeweiligen Stimmung heraus entstanden. Eine der Autorinnen, Carina Mania, schreibt dazu:

Ich schreibe Texte und nehme an diesem Projekt teil, weil ich selbst am liebsten Bücher lese, die mich über das Lesen hinaus beschäftigen und zum Nachdenken bringen. Genau solche Reaktionen und Gefühle möchte ich mit meinem Schreiben auslösen.



Das Buch ist in mehrere Kapitel unterteilt, zu denen Schüler ihren Beitrag beisteuern konnten. Es handelt sich bei diesen Beiträgen um das Leben des jeweiligen Jugendlichen in seinem Heimatbereich Essen. Um dieses jetzige Leben drehen sich die Geschichten. Am Anfang steht das Kapitel: „Lokaltermin in Essen“, das sich mit Wohnen und Wohlfühlen in dieser Stadt und ihrem Umfeld befasst. Weitere Kapitel sind: „Wo ich am liebsten bin“, „Als ich mir in meinem Märchen begegnete“, „Dann lauerte da das Verbrechen“, „Wenn Gefühle sprechen“ und als sechstes Kapitel „Schließlich war doch alles ganz anders“.

Nicht zu jedem Kapitel hat jeder der im Anhang des Buches namentlich erfassten Teilnehmer seinen Text beigetragen, und nicht alle Beiträge haben den gleichen Umfang. Einige sind kurz, andere länger, je nach Stimmungslage und Schreiblust des Jugendlichen. Sie alle aber lassen erkennen, dass die deutsche Sprache auch für Jugendliche eine aufregende Angelegenheit sein kann, eine Sprache, die man durch eigenes Mittun und eigenes Können zum Klingen bringen kann.

Egal, wer die Jugendlichen sind, die wir treffen, wo sie herkommen oder was ihre Ziele sind. Wenn wir uns mit ihnen auseinandersetzen, geht uns ihre Welt auf. Eine mit ihren schönen und auch weniger schönen Wirklichkeiten. Eine, die ihren Ausdruck in dem findet, was sie gefühlsmäßig leben und weben. Eine, in der es bestimmte Werte gibt, die sich in dem äußern, was sie für Vorstellungen, Wünsche und Träume haben und wie sie diese umzusetzen versuchen. Das sind Fakten, an denen wir nicht vorbeikommen. Es lohnt sich daher, sich mit den Jugendlichen zu befassen, sie verstehen zu lernen und sich mit ihnen auseinander zu setzen. Dann geht einem tatsächlich ihre Welt auf mit allem, was ihren Weg markiert und ihn begehbar macht oder auch nicht. (aus dem Vorwort von Dr. Artur Nickel)

Bitte unterstützen Sie bei Ihrem Kauf eine lokale Buchhandlung.

Wenn Sie lieber online bestellen, bietet die Buchhandlung Le Matou Ihnen kostenlosen Versand, wenn Sie bei der Bestellung das Stichwort „Alliteratus“ angeben — ein Klick aufs Logo bringt Sie zu ihrer Webseite:



Alliteratus ist kommerziell weder an der Bewerbung noch am Verkauf des Buches beteiligt.

www.alliteratus.com

www.facebook.com/alliteratus w <https://twitter.com/alliteratus>

© Alliteratus 2013 • Abdruck erlaubt unter Nennung von Quelle und Verfassern